

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ulrike Spitzer 563 2730 563 8178 ulrike.spitzer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.11.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0962/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.11.2007	Migrationsausschuss	Empfehlung/Anhörung
Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2008/2009 und der Finanzplanung 2010-2012		

Grund der Vorlage

Beratung über den Haushaltsplanentwurf 2008/2009 und der Finanzplanung 2010–2012

Beschlussvorschlag

Der dem Ressort 204 – Zuwanderung und Integration – betreffende Teil des Haushaltsplanentwurfs 2008/2009 und der Finanzplanung 2010–2012 werden ohne Änderungsempfehlung zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Begründung

Nach den Zuständigkeitsrichtlinien für den Migrationsausschuss gehört die Beratung des Haushaltes für den Bereich des Ressorts 204 incl. der Beratung und Beschlüsse zu Zuschussangelegenheiten der Verbände und der Migrationsselfstorganisationen zu den Aufgaben des Migrationsausschusses.

Der Haushaltsplan-Entwurf 2008/2009 ist nach der Pilotierungsphase 2007 erstmals flächendeckend für die gesamte Verwaltung nach den Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aufgestellt worden.

Mit der Einführung des neuen Haushaltsrechts ändert sich die dramatische Finanzlage der Stadt Wuppertal nicht. Auch der neue Haushaltsplan-Entwurf 2008/2009 weist die gleichen strukturellen Probleme wie in den Vorjahren aus. Obwohl die Eröffnungsbilanz erst im nächsten Jahr vorliegen wird, lässt sich schon jetzt feststellen, dass die gesetzlich

vorgeschriebene Ausgleichsrücklage keinesfalls für beide Haushaltsjahre ausreichen wird.

Der Stadtkämmerer hat deshalb in seiner Rede zur Einbringung des Haushaltsplan-Entwurfes 2008/2009 am 22.10.07 vor dem Rat der Stadt darauf hingewiesen, dass alle Ausgaben - soweit keine gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen bestehen - „eingefroren“ werden müssen. Dies gilt nicht nur für die Stadtverwaltung selbst, sondern auch für die Zuschüsse an Dritte. Neue freiwillige Leistungen sind ausgeschlossen. Der Stadtkämmerer sieht es vielmehr als erforderlich an, bestehende freiwillige Leistungen und Zuschüsse schrittweise zurückzuführen.

Anlagen

Anlage 01 – Zuschüsse freie Träger

Anlage 02 – Überleitungstabelle

Anlage 03 – TEP-Produkte